

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

30. MAI 2018
WOCHE 22
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Ein Blick in die Polizeistatistik	Seite 3
Exkursion in begehbaren Darm	Seite 5
Forscher feiern wie »Rockstars«	Seite 11
Wie Lobbyisten die Politik gestalten	Seite 14
Die Welt des FC geht nicht unter	Seite 17



Große Bühne

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. Die Aufbauarbeiten für die Tribünen und den überdachten Singener Rathausplatz haben begonnen. Schließlich beginnt am Freitag, 8. Juni mit dem Verbandsmusikfest des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee die fünfwöchige Konzertreihe. Jürgen Schröder, Organisator des großen Open-Air Verbandsmusikfestes hofft, wie er dem WOCHENBLATT verriet, dass sich die Wettervoraussagen des Venusjahres erfüllen, nach der die ersten drei Juniwochen schön werden sollen. Schließlich soll das Freiluftspektakel nicht ins Wasser fallen. Denn die Vielfalt der Musiker, denen der Veranstalter die große Bühne überlässt, haben es allesamt verdient, im Rampenlicht zu stehen. Doch auch ein paar Regentropfen hie und da werden die musikalische Freude weder den Zuschauern noch den Mitwirkenden vermiesen können. Denn »Singen im Takt« wird ein unvergessliches Erlebnis nicht nur für eingefleischte Musikfreunde werden. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Gottesdienst mit »Pauken und Trompeten«

Musiker proben für das Verbandsmusikfest / von Dominique Hahn



150 Musiker und Sänger werden am 10. Juni den Gottesdienst am Verbandsmusikfest mitgestalten.

swb-Bild: dh

Wenige Tage sind es noch, dann beginnt eines der Highlights des Singener Kulturkalenders 2018. Die Helferinnen und Helfer arbeiten schon jetzt auf Hochtouren, um alles rechtzeitig fertig zu bekommen, bevor die Geburtstagsgäste des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee zum großen Verbandsmusikfest in Singen eintreffen. Von Seiten der Stadtverwaltung wird mit rund 12.000 Gästen und Musikern gerechnet, die am Wochenende vom Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Juni, die Stadt unter dem Hohentwiel zur Musikmetropole im Hegau verwandeln werden. Entsprechend groß ist der Medienrummel, den das Projekt hervorgerufen hat. Es wurde schon viel berichtet über das umfangreiche Programm mit Highlights wie dem Open-Air Konzert von Vlado Kumpian auf dem überdachten Rathausplatz, das am Freitagabend den Auftakt in das Festwochenende bildet, oder das große Galakonzert mit Mnozil Brass am Samstagabend. Am Sonntagmorgen wird es auf dem Rathausplatz einen ökumenischen Gottesdienst geben. Dabei versteht es sich von selbst, dass die Musikerinnen und Musiker für eine entsprechende musikalische Umrahmung sorgen. Hierfür wird der-

zeit schon fleißig geprobt. Am Samstag trafen sich die rund 150 Beteiligten zur Probe in der Scheffelhalle. Mit dabei sind neben dem Musikverein Rielasingen-Arlen unter der Leitung von Helmut Matt über 100 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region, vereint in einem Projektchor, der von Ekkehard Halmer geleitet wird. Koordiniert werden die Vorbereitungen für den Gottesdienst von Roland Matt. Das WOCHENBLATT erhielt im Rahmen dieser Probe bereits vorab die Gelegenheit, den Klängen für den Gottesdienst zu lauschen. Auf dem Programm stehen vor allem moderne Kompositionen. Dementsprechend beschwingt

dürfte der Gottesdienst werden. Darauf freut sich besonders Chorleiter Ekkehard Halmer. »Schon die Proben machen unheimlich viel Spaß, auch weil die Melodien sehr eingängig sind«, erklärt er. In den Reihen des Chores sind auch Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried. Leider lässt der volle Terminplan keine Zeit für regelmäßigen Chorgesang, bedauert die Bürgermeisterin im Gespräch mit dem WOCHENBLATT, umso mehr freue Sie sich aber, dass sie bei diesem Projektchor dabei sein kann. Die Leitung des ökumenischen Gottesdienstes übernehmen Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg

von der katholischen Seelsorgeeinheit Singen und Pfarrerin Andrea Fink von der Singener Luthergemeinde. »So ein Verbandsmusikfest mit Musikverbänden, die auch immer wieder auf Prozessionen, zu kirchlichen Anlässen und in Gottesdiensten spielen, ist sicher der richtige Ort, um Gott mit »Pauken und Trompeten«, mit Stimmen und Texten zu danken. So ist es doch noch selbstverständlich und ebenso erfreulich, dass ein solches Fest auch einen Platz zum Gottesdienst hat. Kirche und Glaube braucht Öffentlichkeit wie die Musik ebenfalls – und wenn es zusammengeht, umso besser«, freut sich Lichtenberg. Die Idee,

das Verbandsmusikfest auch mit einem Gottesdienst zu feiern, kam schon vor zwei Jahren vom Cheforganisator des Verbandsmusikfestes, Jürgen Schröder. »Jürgen Schröder hat mich damals nach dem Gottesdienst an der Bohlinger Sichelhenke angesprochen, ob wir nicht so etwas auch am Verbandsmusikfest machen können«, erzählt Ekkehard Halmer. Und Roland Matt fügt hinzu: »Wir waren natürlich sofort Feuer und Flamme für diese Idee, schließlich sind wir schon ein eingespieltes Team und können auf die Erfahrung von vielen Sichelhenke-Gottesdiensten zurückgreifen.« hahn@wochenblatt.net

Singen

Verbesserung der Biodiversität

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat einen Antrag zur Verbesserung der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten städtischen Wiesen und Ackerflächen gestellt. Ziel ist es auch im Außenbereich mehr gegen das Insektensterben und für den Artenschutz zu unternehmen. Die Stadt kann ihre Wiesen und Äcker unter Auflagen verpachten und einen Teil gezielt etwa für die Vernetzung von Biotopen zur Verfügung stellen. Das Konzept soll gemeinsam mit Landwirten erstellt werden. redaktion@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Einzug vor Weihnachten erhofft

Volkertshausen freut sich auf neue Wiesengrundhalle

Etwa hundert Volkertshäuser waren am gestrigen Dienstag zum Richtfest der neuen Wiesengrundhalle gekommen und konnten nach dem Richtspruch von Willy Lang, wenn auch nur auf Bierbänken in der Halle gesellig den Baufortschritt feiern. »Einen schönen Tag«, nannte es Bürgermeister Alfred Mutter, nicht nur wegen des strahlenden Sonnenscheins. Ausdrücklich dankte er dem Gemeinderat, dass man sich für den Bau einer neuen Hallen entschieden habe. Architekt und Bauleiter, Joa-

chim Binder, kündigte an, dass bislang der Bauzeitplan eingehalten wurde und er hoffe, dass die Einweihung noch vor Weihnachten erfolgen werde. Doch gebe es viele Faktoren, die man nicht beeinflussen könne, gab er zu bedenken. Die stattliche Halle mit Baukosten von etwa vier Millionen Euro entspricht mit ihren Maßen von 16 auf 26 Metern in etwa einer einteiligen Sporthalle. Als Vorteile der neuen Halle nannte Binder, die mögliche Abteilung sowohl der Halle als auch der etwa 100 Quadratme-

ter großen Bühne. Diese könne mit einer Wand abgetrennt werden, sodass sie als Gymnastikraum dienen kann. Zudem sei die Halle so auch für das Weihnachtstheater weiter für die Sportvereine nutzbar, da die Proben ohne Einsicht auf die Bühne vonstatten gehen können, so Binder. Konrad Reichle vom Förderverein kündigte an, dass dieser sich wohl bei der Einweihung auflösen werde. Die bislang angesparten Gelder von 70.000 Euro sollen in die Bestuhlung der Halle fließen. Eine beson-

dere Aktion hat der Förderverein sich überdies ausgedacht – jeder Bürger kann sich mit seinem extra hergestellten Namensschild im Foyer der Halle verewigen. Die Kosten hierfür betragen 100 Euro. Wer Interesse hat, kann ab der nächsten Woche den Antrag hierfür auf der Homepage der Gemeinde herunterladen. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

 **Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)**

- Anzeige -

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

BILDREICHER ÜBERBLICK

Damit unsere Leser stets im Bilde sind, bietet das WOCHENBLATT als zusätzlichen Service seine Sonderseite »Diese Woche in Bildern« an. Darauf wird bildhaft dargestellt, was es im wöchentlichen Turnus an Neuigkeiten, Witzigem und Spannendem gab. Ein bildreicher Überblick – in dieser Ausgabe auf Seite 18.



ALDI SÜD

Stockach/Wahlwies

VEREINE IM FOKUS

Auch große Vereine wirken im Kleinen, und auch kleine Vereine wirken im Großen. Darum stellt das WOCHENBLATT im Rahmen seiner »Vereinstrophy« Projekte aus der Region vor. In dieser Ausgabe präsentiert das Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf in Stockach-Wahlwies seine Aktion »Ferien Glück«. Mehr auf Seite 19.



Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 02.06.2018 erwarten Sie viele neue Waren aus **NEPAL**



fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

30. MAI 2018
WOCHE 22
SI/AUFLAGE 33.131
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Ein Blick in die Polizeistatistik	Seite 3
Exkursion in begehbaren Darm	Seite 5
Forscher feiern wie »Rockstars«	Seite 11
Wie Lobbyisten die Politik gestalten	Seite 14
Die Welt des FC geht nicht unter	Seite 17



Große Bühne

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. Die Aufbauarbeiten für die Tribünen und den überdachten Singener Rathausplatz haben begonnen. Schließlich beginnt am Freitag, 8. Juni mit dem Verbandsmusikfest des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee die fünfwöchige Konzertreihe. Jürgen Schröder, Organisator des großen Open-Air Verbandsmusikfestes hofft, wie er dem WOCHENBLATT verriet, dass sich die Wettervoraussagen des Venusjahres erfüllen, nach der die ersten drei Juniwochen schön werden sollen. Schließlich soll das Freiluftspektakel nicht ins Wasser fallen. Denn die Vielfalt der Musiker, denen der Veranstalter die große Bühne überlässt, haben es allesamt verdient, im Rampenlicht zu stehen. Doch auch ein paar Regentropfen hie und da werden die musikalische Freude weder den Zuschauern noch den Mitwirkenden vermiesen können. Denn »Singen im Takt« wird ein unvergessliches Erlebnis nicht nur für eingefleischte Musikfreunde werden. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Gottesdienst mit »Pauken und Trompeten«

Musiker proben für das Verbandsmusikfest / von Dominique Hahn



150 Musiker und Sänger werden am 10. Juni den Gottesdienst am Verbandsmusikfest mitgestalten.

swb-Bild: dh

Wenige Tage sind es noch, dann beginnt eines der Highlights des Singener Kulturkalenders 2018. Die Helferinnen und Helfer arbeiten schon jetzt auf Hochtouren, um alles rechtzeitig fertig zu bekommen, bevor die Geburtstagsgäste des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee zum großen Verbandsmusikfest in Singen eintreffen. Von Seiten der Stadtverwaltung wird mit rund 12.000 Gästen und Musikern gerechnet, die am Wochenende vom Freitag, 8., bis Sonntag, 10. Juni, die Stadt unter dem Hohentwiel zur Musikmetropole im Hegau verwandeln werden. Entsprechend groß ist der Medienrummel, den das Projekt hervorgerufen hat. Es wurde schon viel berichtet über das umfangreiche Programm mit Highlights wie dem Open-Air Konzert von Vlado Kumpian auf dem überdachten Rathausplatz, das am Freitagabend den Auftakt in das Festwochenende bildet, oder das große Galakonzert mit Mnozil Brass am Samstagabend.

Am Sonntagmorgen wird es auf dem Rathausplatz einen ökumenischen Gottesdienst geben. Dabei versteht es sich von selbst, dass die Musikerinnen und Musiker für eine entsprechende musikalische Umrahmung sorgen. Hierfür wird der-

zeit schon fleißig geprobt. Am Samstag trafen sich die rund 150 Beteiligten zur Probe in der Scheffelhalle. Mit dabei sind neben dem Musikverein Rielasingen-Arlen unter der Leitung von Helmut Matt über 100 Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region, vereint in einem Projektchor, der von Ekkehard Halmer geleitet wird. Koordiniert werden die Vorbereitungen für den Gottesdienst von Roland Matt. Das WOCHENBLATT erhielt im Rahmen dieser Probe bereits vorab die Gelegenheit, den Klängen für den Gottesdienst zu lauschen. Auf dem Programm stehen vor allem moderne Kompositionen. Dementsprechend beschwingt

dürfte der Gottesdienst werden. Darauf freut sich besonders Chorleiter Ekkehard Halmer. »Schon die Proben machen unheimlich viel Spaß, auch weil die Melodien sehr eingängig sind«, erklärt er. In den Reihen des Chores sind auch Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried. Leider lässt der volle Terminplan keine Zeit für regelmäßigen Chorgesang, bedauert die Bürgermeisterin im Gespräch mit dem WOCHENBLATT, umso mehr freue Sie sich aber, dass sie bei diesem Projektchor dabei sein kann. Die Leitung des ökumenischen Gottesdienstes übernehmen Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg

von der katholischen Seelsorgeeinheit Singen und Pfarrerin Andrea Fink von der Singener Luthergemeinde. »So ein Verbandsmusikfest mit Musikverbänden, die auch immer wieder auf Prozessionen, zu kirchlichen Anlässen und in Gottesdiensten spielen, ist sicher der richtige Ort, um Gott mit »Pauken und Trompeten«, mit Stimmen und Texten zu danken. So ist es doch noch selbstverständlich und ebenso erfreulich, dass ein solches Fest auch einen Platz zum Gottesdienst hat. Kirche und Glaube braucht Öffentlichkeit wie die Musik ebenfalls – und wenn es zusammengeht, umso besser«, freut sich Lichtenberg. Die Idee,

das Verbandsmusikfest auch mit einem Gottesdienst zu feiern, kam schon vor zwei Jahren vom Cheforganisator des Verbandsmusikfestes, Jürgen Schröder. »Jürgen Schröder hat mich damals nach dem Gottesdienst an der Bohlinger Sichelhenke angesprochen, ob wir nicht so etwas auch am Verbandsmusikfest machen können«, erzählt Ekkehard Halmer. Und Roland Matt fügt hinzu: »Wir waren natürlich sofort Feuer und Flamme für diese Idee, schließlich sind wir schon ein eingespieltes Team und können auf die Erfahrung von vielen Sichelhenke-Gottesdiensten zurückgreifen.«

hahn@wochenblatt.net

Singen

Verbesserung der Biodiversität

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat einen Antrag zur Verbesserung der Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten städtischen Wiesen und Ackerflächen gestellt. Ziel ist es auch im Außenbereich mehr gegen das Insektensterben und für den Artenschutz zu unternehmen. Die Stadt kann ihre Wiesen und Äcker unter Auflagen verpachten und einen Teil gezielt etwa für die Vernetzung von Biotopen zur Verfügung stellen. Das Konzept soll gemeinsam mit Landwirten erstellt werden. redaktion@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Einzug vor Weihnachten erhofft

Volkertshausen freut sich auf neue Wiesengrundhalle

Etwa hundert Volkertshäuser waren am gestrigen Dienstag zum Richtfest der neuen Wiesengrundhalle gekommen und konnten nach dem Richtspruch von Willy Lang, wenn auch nur auf Bierbänken in der Halle gesellig den Baufortschritt feiern. »Einen schönen Tag«, nannte es Bürgermeister Alfred Mutter, nicht nur wegen des strahlenden Sonnenscheins. Ausdrücklich dankte er dem Gemeinderat, dass man sich für den Bau einer neuen Hallen entschieden habe. Architekt und Bauleiter, Joa-

chim Binder, kündigte an, dass bislang der Bauzeitplan eingehalten wurde und er hoffe, dass die Einweihung noch vor Weihnachten erfolgen werde. Doch gebe es viele Faktoren, die man nicht beeinflussen könne, gab er zu bedenken. Die stattliche Halle mit Baukosten von etwa vier Millionen Euro entspricht mit ihren Maßen von 16 auf 26 Metern in etwa einer einteiligen Sporthalle. Als Vorteile der neuen Halle nannte Binder, die mögliche Abteilung sowohl der Halle als auch der etwa 100 Quadratme-

ter großen Bühne. Diese könne mit einer Wand abgetrennt werden, sodass sie als Gymnastikraum dienen kann. Zudem sei die Halle so auch für das Weihnachtstheater weiter für die Sportvereine nutzbar, da die Proben ohne Einsicht auf die Bühne vonstatten gehen können, so Binder. Konrad Reichle vom Förderverein kündigte an, dass dieser sich wohl bei der Einweihung auflösen werde. Die bislang angesparten Gelder von 70.000 Euro sollen in die Bestuhlung der Halle fließen. Eine beson-

dere Aktion hat der Förderverein sich überdies ausgedacht – jeder Bürger kann sich mit seinem extra hergestellten Namensschild im Foyer der Halle verewigen. Die Kosten hierfür betragen 100 Euro. Wer Interesse hat, kann ab der nächsten Woche den Antrag hierfür auf der Homepage der Gemeinde herunterladen. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

 **Noch Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)**

- Anzeige -

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

Autohaus BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

BILDREICHER ÜBERBLICK

Damit unsere Leser stets im Bilde sind, bietet das WOCHENBLATT als zusätzlichen Service seine Sonderseite »Diese Woche in Bildern« an. Darauf wird bildhaft dargestellt, was es im wöchentlichen Turnus an Neuigkeiten, Witzigem und Spannendem gab. Ein bildreicher Überblick – in dieser Ausgabe auf Seite 18.



ALDI SÜD

Stockach/Wahlwies

VEREINE IM FOKUS

Auch große Vereine wirken im Kleinen, und auch kleine Vereine wirken im Großen. Darum stellt das WOCHENBLATT im Rahmen seiner »Vereinstrophy« Projekte aus der Region vor. In dieser Ausgabe präsentiert das Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorf in Stockach-Wahlwies seine Aktion »Ferienglück«. Mehr auf Seite 19.



Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

Am 02.06.2018 erwarten Sie viele neue Waren aus **NEPAL**



fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. – Sa.: 10 – 19 Uhr

Singen

Dank Kraftakt hohe Aufklärungsquote
Zugleich Rückgang der Straftaten auf 4.408 Fälle

Einen deutlichen Rückgang von minus acht Prozent an Straftaten auf nun 4.408 Fälle konnte die Leiterin des Polizeireviers Singen, Stephanie Clauß, bei der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2017 für das Stadtgebiet Singen vermelden. Ebenso erfreulich die hohe Aufklärungsquote von 71,5 Prozent, die sogar noch über dem Schnitt im Landkreis Konstanz mit 66,2 Prozent liegt.

Bei ihrer Präsentation machte Clauß mehrfach auf die hohe Belastung für das Personal aufmerksam, die sie als Kraftakt für alle Kollegen beschrieb. Gerade die hohe Aufklärungsquote erfordere eine immense Aufarbeitung. Hier mache sich auch negativ bemerkbar, dass die Altersabgänge nicht nachbesetzt worden sind.

Auch wenn sie die engmaschige Verzahnung mit der Stadt Singen lobte, könne man dies nicht mit entsprechendem Personal unterfüttern. Oberbürgermeister Bernd Häusler hob hervor, dass beispielsweise durch die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadtverwaltung, die »Tuning-Szene« in Singen ein erträgliches Maß angenommen hätte.

Offene Worte fand Clauß beim



Als eines der personalstärksten Polizeireviere im Landkreis Konstanz können die Mitarbeiter am Standort Singen eine Aufklärungsquote von 71,5 Prozent vorweisen.

Thema Diebstähle durch den erheblichen Rückgang von minus 16,7 Prozent. Die Frage nach der Dunkelziffer, etwa bei Ladendiebstählen bleibe spannend. Augenscheinlich ist der Rückgang bei schweren Diebstählen von minus 26 Prozent. Die Gesamtschau bei Woh-

nungseinbrüchen ist ähnlich wie 2016. Insgesamt 497 Körperverletzungsdelikte, davon 117 schwere, weist die polizeiliche Kriminalstatistik Singen 2017 aus – auch hier ist in beiden Fällen ein deutlicher Rückgang, von minus 13,7 beziehungs-

weise sogar minus 23 Prozent zu erkennen. Eine Zunahme von 5,8 Prozent auf 402 Fälle gab es bei Rauschgiftdelikten. Noch deutlicher ist der Anstieg bei unerlaubten Einreisen auf 175 registrierte Fälle. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Singen

Auf zur Jahrbuchtaufe
Facettenreiches Druckwerk

Es ist ein gesellschaftliches Ereignis, das im Jahreskalender der Stadt Singen seinen festen Platz hat. Die diesjährige Buchtaufe des Singener Jahrbuchs in seinem 52. Jahrgang findet am Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr, in der Lutherkirche statt. Die Chickapellas werden den Abend musikalisch umrahmen.

Das Singen Jahrbuch erscheint fortlaufend seit 1966. Unter der Federführung von Stadtarchivarin Britta Panzer beinhaltet der Band 2018 außer der Stadt-



chronik, beispielsweise Interviews mit zwei Zeitzeugen, wie sich die Situation der Kriegsgefangenen in der unmittelbaren Nachkriegszeit in Singen darstellte und anfühlte. Weitere Beiträge zu »Arte Romeias«, die neue Rubrik »Junges Singen« sowie 130 Jahre Kolpingfamilie, 100 Jahre alt-katholische Kirche St. Thomas oder ein Rückblick auf das Reformationsjahr 2017 deuten den Facettenreichtum des Jahrbuches an. redaktion@wochenblatt.net



Präsentierten gemeinsam in der Basilika 2017 das Singener Jahrbuch (v.l.): OB Bernd Häusler, Klaus-Michael Peter, Britta Panzer und Cornelia Hentschel.

Leserbrief

Ein Zeichen der
Versöhnung

Das Kreuz in öffentlichen Gebäuden ist das Thema eines Leserbriefs, der die Redaktion kürzlich erreichte. »Mit Aufmerksamkeit haben Menschen verschiedener Weltanschauung die Anordnung des bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder, in öffentlichen Gebäuden das Heilige Kreuz anbringen zu lassen, verfolgt. Wie zu erwarten, hat sein Handeln Zuspruch und Widerspruch ausgelöst. Ich bin gespannt, wie Landrat Frank Hämmerle und Oberbürgermeister Bernd Häusler die Frage beantworten, was für einen Stellenwert das Kreuz in unserer Heimat, in den Schulen, Krankenhäusern Kindergärten, Altersheimen hat. Das Kreuz über den Gräbern auf dem Friedhof ist ein Zeichen der Auferstehung.« Gebhard Simon Weber, Bohlingen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich zudem vor, die Leserbriefe ohne Absprache mit dem Verfasser zu kürzen. Gerne können Sie, wenn Sie einen Leserbrief an die Redaktion des WOCHENBLATTs schicken wollen, dies auch online unter www.wochenblatt.net/wir-ueber-uns/kontakt/leserbrief/ tun.

Singen

Markus-Kinderhaus
ist Familienzentrum



Die Kinder waren dabei, als die Urkunde für das Markus Familienzentrum überreicht wurde.

Endlich ist es soweit: Das evangelische Markus-Kinderhaus in der Singener Südstadt ist nun offiziell das »Evangelische Familienzentrum Markus« geworden. Im Rahmen der Osterfeier wurde dem Team mit Leiterin Carmen Merz von der Stabsstellenleiterin »Kitas werden Familienzentren« der Diakonie Baden, Uta Reuter, das Zertifikat mit der Bezeichnung »Zertifiziertes Evangelisches Kinder- und Familienzentrum« offiziell übergeben. Das pädagogische Team, Pfarrer Dietmar Heydenreich und der Ältestenkreis haben sich innerhalb von zweieinhalb Jahren mit den verschiedenen inhaltlichen und pädagogischen Themen auseinandergesetzt,

Rielasingen-Arlen

Ein Fest für
Jedermann

Der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen 1962 veranstaltet wieder nach zweijähriger Pause am 1. und 2. Juni seine vereinseigene Veranstaltung – die »symBadi-sche Hockete«. Die Festaktivitäten werden dieses Jahr an einer neuen Location, auf dem Sportplatz Talwiese, stattfinden. Der FC Rielasingen-Arlen hat hierfür sein Vereinsgelände zur Verfügung gestellt.

Der zweitägige »Hock« für Jung und Alt wird musikalisch von befreundeten Fanfarenzügen und Musikvereinen umrahmt. Für Getränke und Grillspezialitäten sorgt der Fanfarenzug selbst. Die Veranstaltung wird, nun ebenfalls neu, am Freitag und Samstag jeweils von 16 bis 24 Uhr stattfinden. Mehr unter www.fanfarenzug-rielasingen-arden.de.

Steißlingen

Storchenzunft
feiert

Traditionell an Fronleichnam findet das Grillfest der Storchenzunft statt. Am Donnerstag, 31. Mai, geht es ab 11.30 Uhr an der Storchentube in Steißlingen los. redaktion@wochenblatt.net



AUSGEZEICHNET

Bei der diesjährigen Leistungsabzeichenprüfung in Öhningen erspielten sich 33 Schüler vom Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worb-lingen, der JMS Höri und der JMS Singen, Urkunden und Medaillen in Bronze, Silber und Gold. Es wurde in Theorie und Praxis geprüft. Der Akkordeon-Spielring ist stolz auf den erfolgreichen Nachwuchs, und die Musikpädagoginnen freuen sich riesig über den Erfolg ihrer Schüler. swb-Bild: Verein redaktion@wochenblatt.net

Singen

Wahlen
bei DJK

Die DJK Singen lädt zu seiner Mitgliederversammlung mit Wahlen am Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, im Clubheim der Tennisabteilung, Bruderhofstr. 103, ein. redaktion@wochenblatt.net

Hausen an der Aach

FDP lädt nach
Hausen ein

Zur offenen Fraktionssitzung lädt die FDP-Fraktion alle liberalen Freunde und Anwohner im Neubaugebiet Hausen a. d. A. Dabei steht die Besichtigung der Parksituation im Reuteweg im Fokus. Vor Ort will sich die FDP-Fraktion ein Bild machen und mit den betroffenen Anliegern die aktuelle Situation erörtern. Treffpunkt ist am Montag, 11. Juni, 19 Uhr, am Parkplatz Landgasthaus Bohl. Im Anschluss der Begehung ist eine Einkehr geplant. Um besser planen zu können, bitte dies per E-Mail an kirsten.broesske@gmx.de mitzuteilen.

Rielasingen

Fotoreise in
den Norden

Eine Fotoreise zu den schönsten und wildesten Inseln Nord-europas veranstaltet das Bildungswerks Aachtal am Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, in der Unterkirche in Rielasingen. Auf den Spuren der Wikinger über den Atlantischen Ozean zu den Färöer Inseln, nach Island und nach Grönland wanderte Cornelia Boosz mit Rucksack und Zelt, den Wetterkapriolen des Nordens ausgesetzt, durch die Einsamkeit, in einer sagenhaften schönen Natur. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Neue Gesichter in der Vorstandschaft

Mitgliederversammlung der Singener Siedler bringt Veränderungen

Die neue Satzung zur Rückführung des Vereins in die Gemeinnützigkeit und Neuwahlen der Vorstandschaft standen im Mittelpunkt der Versammlung bei der Siedlergemeinschaft Singen. Künftig firmieren die Siedler unter dem Namen »Verband Wohneigentum – Siedlergemeinschaft Singen«.

Der erste Vorsitzende der Siedler, Christian Siebold, stellte an den Anfang der Versammlung ein Zitat von Albert Einstein: »Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.«

In ihrem Grußwort überbrachte Dr. Inge Kley die Grüße von OB Bernd Häusler und meinte anerkennend, die Stadtverwaltung sei sehr erfreut, dass es in der Südstadt so eine muntere und rege Gemeinschaft gebe.

Das Siedlerheim habe sich zu einem Treff auch für viele Gruppen gemausert.

Der einstimmig gewählte Versammlungsleiter Dietmar Johann führte die Versammlung zügig durch. Dennoch stellte er die neue Satzung zur Diskussion. Nach kurzer Darlegung wurde diese mit überwältigender Mehrheit der Mitglieder mit je zwei Stimmen der Ablehnung oder Enthaltung angenommen. In seinem Geschäftsbericht berichtete Siebold über



Die Geehrten bei der Siedlergemeinschaft Singen und ihr Vorsitzender Christian Siebold (2.v.r.). swb-Bild: Helmut Gülpers

eine Fülle von Aufgaben und Events. Er erwähnte das unvergessene Sommerfest, das mit einem Gottesdienst mit dem Kooperator von St. Elisabeth, Romuald Pawletta, begann. Auch der »Markt der Möglichkeiten« als Gemeinschaftsveranstaltung vieler Singener Südstadtvereine und Einrichtungen mauserte sich mit rund 900 Besuchern inzwischen zu einem Stadtteilst. Auch einige Vorträge wie zum Thema Klimawandel und Naturgarten gab es im vergangenen Jahr.

Der Kassenbericht, vorgetragen von Toni Hildebrand, verriet eine solide Kassenführung, was ihm auch durch die Kassenprüferin Alexandra Scholz bestätigt wurde. Die einstimmig erfolgten Neuwahlen zum Vor-

stand ergaben folgendes Ergebnis: Christian Siebold bleibt weiterhin erster Vorsitzender, sein Stellvertreter ist neu Claus Scheirle, Kassier für ein Jahr bleibt Toni Hildebrand, und Alexandra Scholz wird neue Schriftführerin. Zu Beisitzern wurden Waltraut Hug und Monika Seeger, Walter Ende, Ali Schönfisch und Manfred Weber gewählt. Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre sind Peter Sargk und Alois Griß. Der Vor-

sitzende gratulierte den Gewählten und wünschte viel Erfolg bei der Bewältigung der Aufgaben. Er bedankte sich bei Helmut Gülpers, der dieses Amt sechs Jahre ausgeübt hatte, mit einem kleinen Präsent.

Von den zu ehrenden Personen fanden sich Martha Felder und Otto Schweizer für 50 Jahre sowie Manfred Walter, Helmut Ruch und Alfred Zimmermann für 25 Jahre Mitgliedschaft im Siedlerheim ein. Sie erhielten je eine Anstecknadel und eine Urkunde. Im Ausblick auf das verbleibende Jahr 2018 verwies Siebold auf den nächsten »Markt der Möglichkeiten« am 16. Juni sowie die am Abend folgende Kabarettveranstaltung mit den Gebrüdern Blietle und auf das zweite Südstadtgespräch im Herbst. Mit einem Aufruf und einer Bitte, die Siedlergemeinschaft zu unterstützen, beendete er die Versammlung.

Mehr unter www.verband-wohneigentum.de/sg-singen.
redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Singen

BETREFF

Wochenprogramm vom 31.5.-6.6.: Donnerstag, 17.30 Uhr kein Reha-Sport. Fr., 16 Uhr Café mit Herz, 16.30 Uhr Pfeifenreiniger-Männchen basteln. Sa., 10-17 Uhr Ausflug auf die Insel Reichenau. Mo., 16.30 Uhr und 17.45 Uhr Kegeln. Di., 16 Uhr offener Betrieb, 17.30 Uhr Aktionstage mit Musik Kurs 1, 18 Uhr offener Betrieb, Malen, Müsligläser gestalten, Türkisch essen gehen, Tah Chi. Mi., 16 Uhr offener Betrieb, 17.30 Uhr Theater, 18 Uhr Mandalas malen, offener

Betrieb, Sommertanz Tanzgruppe 1, Käsespätzle kochen.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN

Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen, Sonntag, 3.6., 9.30-11.30 Uhr, Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen. Info: www.briefmarkenver-ein-singen.de.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Jung-

Singen



Das Sozialprojekt der Auszubildenden der Sparkasse Hegau-Bodensee stand ganz unter dem Motto »Kuchenessen für den guten Zweck«. Die Auszubildenden setzten sich zum Ziel, dem Kinderheim St. Peter und Paul die Anschaffung eines langersehnten Trampolins zu ermöglichen.

Hierfür verkauften sie an zwei Tagen mehr als 30 selbstgebackene Kuchen und über 200 belegte Brötchen an die Mitarbeiter der Sparkasse Hegau-Bodensee.

Die Mitarbeiter konnten selbst wählen, wie viel ihnen der Kuchen »wert« war. Aufgrund der großzügigen Spendenbereitschaft der Mitarbeiter und einer extra Spende durch den Gesamtvorstand konnte das gesetzte Ziel sogar übertroffen werden.

Symbolisch wurde nun der Scheck in Höhe von 1.000 Euro durch die zwei Auszubildenden Valeria Miller und Fabian Baur an den Heimleiter Herr Jürgen Napel überreicht, der sich über so viel Engagement natürlich sehr freute.

swb-Bild: Sparkasse

gebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

DJK

Mitgliederversammlung, Do., 14.6., 19.30 Uhr, Clubheim Tennisabteilung, Bruderhofstr.

103, Singen; u. a. stehen Wahlen an.

SCHWARZWALDVEREIN

Vom Kinzigursprung den Flöberpfad entlang, So., 3.6. Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof Singen. Info: 07731/68388.

Worblingen

NZ SCHAFLINGEN

Mitgliederversammlung, Do., 7.6., 20 Uhr im Clubheim des SV Worblingen; u. a. stehen Wahlen an.

Termine

Bildungskreis Singen:

Lichtbildervortrag von Ottmar Ehinger über Südindien, Sonntag, 3.6., 15 Uhr, Tierheim Singen, Münchriedstraße 52. Gäste willkommen.

AWO-Clubprogramm vom 31.5.-6.6. für Menschen mit seelischen Problemen: Do. und Fr. Tagesstätte geschlossen! Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anmeldung erforderlich). Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., Beschäftigungsangebot entfällt! 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-18 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Informationen unter Tel. 07731/9580-47.

Jahrgang 1931/32 Lang-Koch trifft sich am 12.6., 15 Uhr, im Gasthaus »Siebenschläfer«, Überlingen a.R.

Seniorentreff Herz Jesu / St. Peter und Paul: 13.6., 14.30 Uhr Seniorenmittag - Gottesdienst in der Kapelle St. Anna, anschl. Kaffee und Kuchen im

Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.

Rathaus Rielasingen-Worblingen am Fr., 1.6., geschlossen. Ab Mo., 4.6., wieder wie gewohnt geöffnet.

Kath. Pfarrgemeinde Friedingen: Ausflug nach Blaubeuren, Sa., 9.6., Abfahrt 7.30 Uhr Rathaus Friedingen, Rückkehr ca. 19 Uhr. Anmeldung telefonisch unter: Tel. 07731/948081 oder 07731/47846.

Jahrgang 1934/35:

Treffen am Di., 5.6., 15 Uhr, Restaurant Hanoi, Uhländstr. 35, Singen.

Bildungswerk Aachtal:

Vortrag des Nordens - Fotoreise zu den schönsten und wildesten Inseln Nordeuropas - Di., 5.6., 19.30 Uhr, Unterkirche Rielasingen (Kostenbeitrag).

Stadtführung Bad Säckingen, Di., 19.6., Abfahrt Bahnhof Singen: 10.45 Uhr; Ankunft Singen: ca. 18 Uhr; Anmeldung bis 5.6. bei Heidi Simon, Tel. 07731/51761.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst
31.05.2018
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285
02./03.06.2018
S. Möbius, Tel. 07732/56667

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Iznang

Badisches Dolce Vita »Bülle-Cup« mit Sport und Musik

Maritim wird es am 1. und 2. Juni in den Uferanlagen von Iznang beim Bülle-Cup des Segelclubs Iznang. Um die Untersee-Yardstick-Regatta am Samstag, 2. Juni, rankt sich ein zweitägiges Fest mit Live-Musik am Wasser. Zum Warm-up am Freitag, 1. Juni, steht »Dixieland am Untersee« auf dem Programm - mit den »Mississippi Steamboat Chickens«. Ab 17.30 Uhr sind Zelt und Biergarten in den Uferanlagen bewirtschaftet, das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Am Samstag startet der sportliche Teil um 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück für die



Sport und Musik beim Bülle-Cup vor Iznang.
swb-Bild: Marina Kuperschmid

Crews der Regattaboote und andere hungrige Besucher. Um 13 Uhr erfolgt der Startschuss zur Regatta in zwei Läufen, zu der etwa 40 bis 50 Jollen und Yachten aus Deutschland und der Schweiz erwartet werden. Den ganzen Tag über wird das Publikum bewirtet. Ab etwa 15 Uhr spielen die Radolfzeller »Schnooke-Vielharmoniker«, ab 19.30 Uhr hat sich die Tanz- und Oldie-Band »Veteranilli« angesagt. So ist das Bülle-Cup-Strandfest die ideale Gelegenheit, »Dolce Vita«, das süße Leben, zu genießen. Der Eintritt ist frei. Mehr: www.segelclub-iznang.de.

Singen

»Die Teutsche Libertät«

Die Hecker-Gruppe Singen freut sich, alle interessierten Bürger der Stadt Singen und Umgebung zu einem spannenden und informativen Vortrag am Dienstag, 5. Juni, 19 Uhr, in die Seminarräume des Gasthauses Kreuz in der Mühlenstraße 13 in Singen einladen zu dürfen. In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der Reinhold-Maier-Stiftung wird Jochen Merkle in seinem historisch orientierten Vortrag über »Die Teutsche Libertät - Freiheit und Partizipation im Heiligen Römischen Reich bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts« referieren. Er widmet sich so der Geschichte der Freiheit in Deutschland, ihren Traditionen und Zäsuren von ihren Grundlagen im Mittelalter bis zum Vormärz. Jochen Merkle lehrt zu diesem Thema seit mehreren Jahren an der Universität Tübingen. Der Vortrag eröffnet den Teilnehmern die politische Vorgeschichte der demokratischen Bestrebungen der Revolution von 1848/1849 und ihrer Akteure. Für die Hecker-Gruppe wird ihr Bestreben um die Erinnerung an die demokratischen Traditionen um den Protagonisten Friedrich Hecker in einen größeren Zusammenhang gestellt. Der Eintritt ist frei. redaktion@wochenblatt.net

Singen

Wer hat Zivilcourage? Preisverleihung am 19. Oktober mit Ingo Lenßen

Oberbürgermeister Bernd Häusler und Anwalt Ingo Lenßen sind die Schirmherren für den 7. Singener Zivilcourage-Preis. Es handelt sich um einen Preis für Menschen in der Stadt. Jede Bürgerin, jeder Bürger ab 14 Jahren, die/der sich von August 2017 bis August 2018 im Sinne von Zivilcourage gegen soziale Ungerechtigkeit und für andere Menschen eingesetzt hat oder einsetzt, wer ein mutiges Projekt initiiert hat oder initiiert, kann sich für den Preis bewerben. Neben Gruppen, Initiativen und Projekten dürfen auch Einzelpersonen benannt und nominiert werden. Der Zivilcourage-Preis wird dann am Freitag, 19. Oktober, im Kulturzentrum »Gems« vergeben. Er soll Mitbürger/innen ehren, die sich mit Mut und Ideenreichtum gegen Unrecht und Gewalt engagiert haben, und er soll jedem Einzelnen Mut machen, genau hinzusehen, hinzuhören und angemessen zu handeln. Damit möchte die Singener Kriminalprävention zivilcouragiertes Verhalten in der Öffentlichkeit honorieren. Der Preis soll außerdem zeigen, dass jeder Mensch ein verantwortungsbewusstes Mitglied in unserer Gesellschaft sein kann und zum Wohl des Gemeinwesens beiträgt.



Die Preise für Zivilcourage mit dem bekannten TV-Anwalt Ingo Lenßen werden am 19. Oktober verliehen.

swb-Bild: stm/Archiv

Der Zivilcourage-Preis wird jährlich - nun schon zum 7. Mal - an Einzelpersonen und Personengruppen vergeben, die in der Stadt Singen leben oder hier eine Aktion oder ein Projekt initiiert haben. Dabei spielt es keine Rolle, für welche Bereiche oder Länder ein zivilcouragiertes Projekt ausgerichtet ist. Nur der Ursprung muss sich in der Stadt Singen vollzogen haben. Bei der Preisverleihung werden die »besten« Bewerber genannt, ausgewählt von einer Jury. Die Bewerbung für die Nominierung erfolgt durch ein

Bewerbungsformular, das sich auch auf der Homepage www.singen.de unter den Menüpunkten »Singener Kriminalprävention«, »Mehr zur Kampagne ›Zeig Zivilcourage!‹«, befindet. Außerdem werden Formulare an Schulen und Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit verteilt und ausgelegt. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise. Mehr Infos bei der Singener Kriminalprävention, Freiheitsstraße 2, Singen, Telefon 07731/85-544, E-Mail: [skp\(at\)singen.de](mailto:skp(at)singen.de).

Singen

Boule-Elite beim BBBC

Weit über hundert Teilnehmer werden am Wochenende auf der Anlage des Badischen Bodensee Boule-Clubs (BBBC) in Singen an der Radolfzeller Straße erwartet. Denn am Samstag, 2. Juni, und Sonntag, 3. Juni, stehen die Landesmeisterschaften Baden-Württembergs der Boule-Spieler unter dem Hohentwiel auf dem Programm. Mehr unter www.bbbc.de.

Singen

Auf Ölspur gestürzt

Weil der Tankdeckel nicht richtig geschlossen war, hat am Samstagmorgen ein ausländischer Sattelzug beim Befahren des Kreisverkehrs der Georg-Fischer-Straße/Steißlinger Straße Kraftstoff verloren und ist anschließend weitergefahren. Ein nachfolgender 67-jähriger Rollerfahrer rutschte auf der rund einen Meter breiten Spur aus und verletzte sich dabei leicht. An seinem Roller entstand ein Schaden von rund 1.000 Euro. Die Gefahrenstelle musste von Bediensteten der Stadt Singen gereinigt werden. Der verantwortliche Fahrer des Sattelzugs konnte ermittelt werden und gab an, von dem Sachverhalt nichts mitbekommen zu haben.

Singen

Offenen Türe zum Klinikjubiläum Themenführung, begehbare Organmodelle am 16. Juni

Das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen feiert in 2018 sein 90-jähriges Bestehen am heutigen Standort. »90 Jahre Krankenhaus unterm Hohentwiel« heißt deshalb das Motto des Jubiläumsjahres, das einen ganzen Strauß an unterschiedlichsten Veranstaltungen über das Jahr verteilt beinhaltet. Ein Höhepunkt im Festreigen ist der große Tag der offenen Tür am Samstag, 16. Juni, un-

ter dem Motto »Medizin hautnah erleben - das Klinikum Singen stellt sich vor«. Auf die Besucher warten spannende Einblicke hinter die Kulissen des Klinikums. Von 11 bis 17 Uhr gibt es Themenführungen, begehbare Organmodelle, Präsentationen von verschiedenen Untersuchungsmethoden und der einzelnen Fachbereiche, die erste Singener Ehrenamtsmeile, eine »Pflegestraße«, Begegnun-

gen mit den Klinikclowns, eine Lesung mit Professor Helpap aus seiner neuen Krankenhaus- und Stadtchronik, ein buntes Kinderprogramm, Mitmachaktionen und eine ganze Reihe an Kurzvorträgen. Für Bewirtung ist natürlich bestens gesorgt, Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen mitzufeiern. Der Eintritt ist frei! Das Klinikum Singen wurde am 1. Oktober 1928 als neues Singener Krankenhaus mit 185 Betten am Fuße des Hohentwiels in Betrieb genommen (2017: 412 Betten). Im Vorgängerhaus ist heute das Amtsgericht Singen untergebracht. Das alte Krankenhaus war bereits 1895 errichtet worden - mit 25 Betten für damals 2517 Einwohner. Die rasante Entwicklung der Stadt und der hohe Zuzug ließen das Krankenhaus schnell zu klein werden. Deswegen beschloss der Singener Gemeinderat, ein neues Krankenhaus für die Singener Bürgerschaft »vor der Stadt« zu bauen. Der Bau stammt von dem seinerzeit renommierten Karlsruher Architekturprofessor Hermann Billing, der sich beim Entwurf von der Ruine des Hohentwiels, insbesondere vom Rondell Augusta, inspirieren ließ. redaktion@wochenblatt.net



Beim Tag der offenen Tür im Hegau-Bodensee-Klinikum lädt auch der begehbare Darm wieder zu »Exkursionen« ein.

swb-Bild: of/Archiv

Singen

Kochen fürs Klima Aktionstage »2.000-Watt-Menü«

So wie wir heute leben, verbrauchen wir zu viel Energie. Mit einem »2.000-Watt-Menü« machen mehrere Städte in der Dreiländerregion Deutschland-Österreich-Schweiz gemeinsam, mit rund 40 Gastronomiebetrieben auf eine einfache Idee aufmerksam: Gut essen geht auch mit wenig Energie! Bei den Aktionstagen »2.000-Watt-Menü« bieten Großküchen, Kantinen und Restaurants vom Montag, 4., bis Freitag, 8. Juni, energiesparende Gerichte an. Aus frischen, saisonalen und regionalen Zutaten kreieren die Köche schmackhafte und umweltschonende Menüs. Damit zeigen sie ihren Gästen, wie sich bei der Ernährung Energie sparen lässt, ohne auf Genuss zu verzichten. Begleitet wird das Projekt durch Infomaterial und die Webseite wir-leben2000.watt.com. Neben der Stadt Singen nehmen auch die Städte Bregenz, Feldkirch, Konstanz, Lindau und Winterthur, teil. »Wir freuen uns, dass in Singen bereits zum fünften Mal 2.000-Watt-Menüs serviert werden«, sagt der städtische Klimaschutzmanager Markus Zipf. Teilnehmende Betriebe in Singen beim »2000-Watt-Menü« in diesem Jahr sind die Firma Ribler, das Friedrich-Wöhler-Gymnasium, die Bildungsakademie



Rund 40 Betriebe in der Dreiländerregion servieren wieder ein »2000-Watt-Menü«.

swb-Bild: Die Regionauten

Singen und das Hegau-Gymnasium. Seit Jahren engagiert sich die Stadt Singen mit weiteren Städten um den Bodensee, damit sie die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft umsetzen kann. Das Ziel ist, den Energieverbrauch pro Kopf kontinuierlich auf 2.000 Watt zu reduzieren und pro Person nicht mehr als eine Tonne CO2 (entspricht 17.500 Kilowattstunden) pro Jahr zu verursachen. Mehr zum Thema Klimaschutz erfahren Interessierte beim Klimaschutzmanager der Stadt Singen, Markus Zipf, Telefon 07731/85-316, E-Mail: markus.zipf@singen.de.

Randegg

Ein Ausrufezeichen setzen

Randegger Ottilien-Quelle und NABU gegen das Insektensterben

Sie sind unverzichtbare Lebenskünstler, fleißige Helfer und wertvoll für Natur und Mensch: die Insekten, die eine wichtige Rolle als Bestäuber einnehmen und damit unter anderem verantwortlich für das Wachstum von Obst und Gemüse sind.

Um auf das Insektensterben aufmerksam zu machen und das Bewusstsein der Menschen für die wichtigen Funktionen von Bienen, Ameisen und Co. zu schärfen, startete die Randegger Ottilien-Quelle, in bewährter Kooperation mit dem Naturschutzbund (NABU), ihre aktuelle Etiketten-Aktion. Fünf Millionen Rücketiketten mit Hummeln, Schmetterlingen, Libellen, Pflanzen, Käfern und Vögeln sowie interessanten Infos zieren künftig die Glasflaschen des Traditionsunternehmens aus Randegg.

»Damit wollen wir auf das Insektensterben und die notwendigen Schutzmaßnahmen aufmerksam machen«, erklärte Thomas Körner, Geschäftsführer der NABU Bezirksgeschäftsstelle Donau-Bodensee, der seit vielen Jahren gemeinsam mit der Ottilienquelle wichtige Na-



Sie machen sich stark für die Insekten: (von links) Christoph und Clemens Fleischmann, Grafiker Patrick Scala, Seniorechef Dieter Fleischmann und Thomas Körner, Geschäftsführer der NABU Bezirksgeschäftsstelle Donau-Bodensee.

tur- und Umweltthemen aufgreift. Aufgezeigt werden sol-

len bei der aktuellen Aktion, auch die Auswirkungen des In-

sektensterbens für Mensch, Umwelt und Tiere. Deshalb sind auch Vögel, Gemüse und Felder auf den Etiketten abgebildet. Denn Insekten bilden die Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl weiterer Tierklassen wie Vögel und Reptilien. Und sie tragen nachhaltig zur Waldgesundheit bei, indem sie tote Tiere zersetzen und so neue Lebensräume für Pilze und Bakterien bilden.

Diese und weitere wichtige Informationen rund um die Vielfalt der Insekten, ihre Aufgaben und ihre Lebensräume sind auf den zwölf verschiedenen Etiketten enthalten.

Clemens Fleischmann, kaufmännischer Leiter der Randegger Ottilienquelle, möchte mit der bewährten Aktion ein Ausrufezeichen setzen und zum Umdenken anregen. »Wir unterstützen die wichtige Arbeit des NABU am Bodensee gerne mit den fünf Millionen Rücketiketten«, betonte Clemens Fleischmann und überreichte dem NABU-Vertreter zusätzlich noch einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gailingen

Auf zum Staffelwaldlauf

Am Samstag, 2. Juni, fällt pünktlich um 15 Uhr der Startschuss für den diesjährigen Staffelwaldlauf. Neben der Langstrecke über 10,15 km bieten die Organisatoren auch wieder die Kurzstrecke über 3,2 km sowie den Minisprint über gut 500 Meter an. Die Strecke des Minisprints wird dieses Jahr neu gestaltet – Start und Ziel werden vor der Hochrheinhalle sein. Nach dem Lauf wartet auf alle Teilnehmer/Innen im »runners heaven« eine kostenlose Erfrischung. Anschließend kann das Finishergeschenk abgeholt werden. Alle Infos rund um den Lauf, die Ausschreibung sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es unter www.staffelwaldlauf.de. Die Festwirtschaft ist bereits ab 13 Uhr geöffnet und lädt auch nach der Siegerehrung noch zum Verweilen an.

redaktion@wochenblatt.net



Am 2. Juni lockt der Staffelwaldlauf nach Gailingen.

swb-Bild: Verein

Anseltingen



Das wiedergewählte Vorstandsteam des Gesangsvereins Frohsinn Anseltingen e. V. mit Dirigentin: (von links) Vorsitzender Berthold Bohner, Beisitzerin Gerlinde Becker, Dirigentin Clarissa Bohner, Kassiererin Erika Maier, 2. Vorsitzende Maritta Graf und Schriftführer Wolfgang Hess

swb-Bild: Verein

Neues Chorjahr unter bewährter Leitung

Eine Gesangseinlage bildete den passenden Auftakt zur Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins Frohsinn Anseltingen e. V., ehe Schriftführer Wolfgang Hess die Rückschau auf ein ereignisreiches Vereinsjahr hielt. Verbunden mit einem Lob an Erika Maier wurde anschließend deren korrekte Kassenführung von den Kassenprüfern bescheinigt. Die schon seit einigen Monaten tätige, neue Chorleiterin Clarissa Bohner bedankte sich für die angenehme Zusammenarbeit sowie für den im Schnitt mit 82 Prozent benannten Probenbesuch. Besonders gute Probenbeteiligung wurde mit Präsenten belohnt. Keine Fehlproben hatten Maria Engesser und Wolfgang Hess, nur wenige Gerlinde und Hans Becker, Erika Maier, Ilona Moßbrugger, Berthold Bohner und Hermann Becker. Besondere Ehrungen wurden Erika Maier für 20-jährige Kassenführung und Wolfgang Hess für zehn Jahre Schriftfüh-

rtetätigkeit zuteil. Für die gute Arbeit im Vorstandsteam und die allgemein gute Stimmung im Verein bedankte sich der Vorsitzende Berthold Bohner und gab einige Neuerungen bezüglich gesetzlichen Verordnungen bekannt. Der Ausblick auf das kommende Vereinsjahr beinhaltete unter anderem, dass der Gesangsverein die seit dem Jahr 1920 bestehende Theatertradition nicht mehr fortführen kann. Die Entlastung der Vorstandschaft und die Neuwahlen übernahm Stadträtin Anja Isele. Die bisherige Vorstandschaft wurde von der Versammlung einstimmig entlastet und wiedergewählt. Im Amt bleibt nach bereits 16 Jahren der Vorsitzende Berthold Bohner, als Stellvertreterin bestätigt wurde Maritta Graf, die Schriftführung und das Finanzgeschäft bleiben bei Wolfgang Hess bzw. bei Erika Maier, Beisitzerin ist weiterhin Gerlinde Becker.

redaktion@wochenblatt.net

Thayngen

Kasse doch im Plus

Einwohnerrat genehmigt Rechnung

Der Thaynger Einwohnerrat hat in seiner jüngsten Sitzung vor den Pfingstferien die Jahresrechnung für 2017 genehmigt, die der Gemeinderat mit Finanzreferent Rainer Stamm vorgelegt hat. Die Zustimmung fiel dem Gremium dabei leicht, trotz einiger Anmerkungen zur Schuldenlast der Gemeinden. Denn die Bilanz konnte einen Ertragsüberschuss von 0,94 Millionen Franken ausweisen. Das Budget war mit der Prognose eines Minus von 342.000 Franken angetreten. Die Rechnung schließt mit Erträgen von 32,9 Millionen Franken und Ausgaben von 32,3 Millionen Franken. Gegenüber dem Entwurf gab es Mehreinnahmen von 757.700 Franken, die Ausgaben lagen 184.000 Franken unter Plan. Die Mehreinnahmen sind in der Hauptsache die Folge höherer Steuereinnahmen als prognostiziert. Auch wenn die Einnahmen aus der Steuer für »juristische Personen« (Gewerbe) wei-

ter rückläufig sind, mit 2,2 Millionen Franken in 2011 lagen die Einnahmen hier bei knapp 4,5 Millionen Franken, gab es doch ein Plus von 633.000 Franken über dem Ansatz. Die Steuer natürlicher Personen ging um 185.000 Franken auf rund 10,2 Millionen Franken zurück. Bei den Investitionen beherrscht nach wie vor der Um- und Anbau des Altenpflegeheims das Bild, der in diesem Jahr vollständig abgeschlossen sein soll. Hier wurden in 2017 9,08 Millionen Franken des Gesamtinvestitionsbudgets der Gemeinde von 11,3 Millionen Franken verbaut. Das Thema Altenwohnheim mit den an die deutlich erhöhten Baukosten angepassten Taxen werde noch zu einigen Diskussionen in diesem Jahr führen, meint die Rechnungsprüfungskommission. Und diese sollten auch in aller Offenheit geführt werden.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Engen / Singen



Kleine Kicker ganz groß: Bei der b.free soccer league gab es nur Gewinner.

swb-Bild: b.free

Bunte Mischung am Ball

b.free soccer league erfolgreich gestartet

Riesenspaß hatten über 70 Kinder und Jugendliche bei den ersten beiden Spieltagen der b.free soccer league in Engen und Singen. Getreu dem Motto der DFL-Stiftung »Strich durch Vorurteile« ist das Experiment geglückt, die Teams vor Ort zusammen zu stellen und somit neue Verbindungen und Freundschaften zu knüpfen. Alle Spiele sind sehr fair verlaufen, was besonders b.free-Geschäftsführer Stefan Gebauer freute: »Es ist schön zu sehen, wie einerseits die Kids um jeden Ball kämpfen, aber auch die fröhlichen Gesichter, wenn die Partie zu Ende ist«, so Gebauer. Melanie Wieczorek von der Stadtjugendpflege Engen und Organisatorin des Spieltages in

Engen, war über die bunte Mischung der Teams begeistert: »Das schafft eben der Fußball«, brachte sie es auf den Punkt und dankte dem b.free-Kooperationspartner SC Freiburg für seine Unterstützung. »Die Freude der Kinder und Jugendlichen über die Medaillen und Trikots war in dem Strahlen der Augen unverkennbar«, so Melanie Wieczorek. In Singen wurde extra auf dem Ekkehardplatz die mobile Soccerarena des Kreisjugendreferates aufgebaut, und die angemeldeten Teams konnten den Start kaum erwarten. Es herrschte richtige Stadionatmosphäre. Nadine Behrens und Markus Schwenk von der Mobilen Jugendarbeit der Stadt

Singen waren glücklich, so viele Mädchen und Jungen sämtlicher Nationen begrüßen zu können. Dank tatkräftiger Unterstützung der AWO Singen ist auch dieser Spieltag sehr fair über die Bühne gegangen und am Ende gab es nur glückliche Sieger. Weitere Termine der b.free soccer league sind am 30. Juni auf dem DFB-Minispielplatz in Stockach, am 14. Juli auf dem Beachsoccerfeld im Erlebnisbad Hui in Engen (Teams erhalten freien Eintritt) und am 28. Juli im Hegaustadion Engen steigt dann das große Finale. Die b.free soccer league-Spieltage sind jeweils von 11 bis 16 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Dank Kraftakt hohe Aufklärungsquote

Zugleich Rückgang der Straftaten auf 4.408 Fälle

Einen deutlichen Rückgang von minus acht Prozent an Straftaten auf nun 4.408 Fälle konnte die Leiterin des Polizeireviers Singen, Stephanie Clauß, bei der Vorstellung der polizeilichen Kriminalstatistik 2017 für das Stadtgebiet Singen vermelden. Ebenso erfreulich die hohe Aufklärungsquote von 71,5 Prozent, die sogar noch über dem Schnitt im Landkreis Konstanz mit 66,2 Prozent liegt.

Bei ihrer Präsentation machte Clauß mehrfach auf die hohe Belastung für das Personal aufmerksam, die sie als Kraftakt für alle Kollegen beschrieb. Gerade die hohe Aufklärungsquote erfordere eine immense Aufarbeitung. Hier mache sich auch negativ bemerkbar, dass die Altersabgänge nicht nachbesetzt worden sind.

Auch wenn sie die engmaschige Verzahnung mit der Stadt Singen lobte, könne man dies nicht mit entsprechendem Personal unterfüttern. Oberbürgermeister Bernd Häusler hob hervor, dass beispielsweise durch die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadtverwaltung, die »Tuning-Szene« in Singen ein erträgliches Maß angenommen hätte.

Offene Worte fand Clauß beim



Als eines der personalstärksten Polizeireviere im Landkreis Konstanz können die Mitarbeiter am Standort Singen eine Aufklärungsquote von 71,5 Prozent vorweisen.

Thema Diebstähle durch den erheblichen Rückgang von minus 16,7 Prozent. Die Frage nach der Dunkelziffer, etwa bei Ladendiebstählen bleibe spannend. Augenscheinlich ist der Rückgang bei schweren Diebstählen von minus 26 Prozent. Die Gesamtschau bei Woh-

nungseinbrüchen ist ähnlich wie 2016. Insgesamt 497 Körperverletzungsdelikte, davon 117 schwere, weist die polizeiliche Kriminalstatistik Singen 2017 aus – auch hier ist in beiden Fällen ein deutlicher Rückgang, von minus 13,7 beziehungs-

weise sogar minus 23 Prozent zu erkennen.

Eine Zunahme von 5,8 Prozent auf 402 Fälle gab es bei Rauschgiftdelikten. Noch deutlicher ist der Anstieg bei unerlaubten Einreisen auf 175 registrierte Fälle. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

Singen

Auf zur Jahrbuchtaufe

Facettenreiches Druckwerk

Es ist ein gesellschaftliches Ereignis, das im Jahreskalender der Stadt Singen seinen festen Platz hat. Die diesjährige Buchtaufe des Singener Jahrbuchs in seinem 52. Jahrgang findet am Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr, in der Lutherkirche statt. Die Chickapellas

werden den Abend musikalisch umrahmen.

Das Singen Jahrbuch erscheint fortlaufend seit 1966. Unter der Federführung von Stadtarchivarin Britta Panzer beinhaltet der Band 2018 außer der Stadt-

chronik, beispielsweise Interviews mit zwei Zeitzeugen, wie sich die Situation der Kriegsgefangenen in der unmittelbaren Nachkriegszeit in Singen darstellte und anfühlte. Weitere Beiträge zu »Arte Romeias«, die neue Rubrik »Junges Singen«

sowie 130 Jahre Kolpingfamilie, 100 Jahre alt-katholische Kirche St. Thomas oder ein

Rückblick auf das Reformationsjahr 2017 deuten den Facettenreichtum des Jahrbuches an.

redaktion@wochenblatt.net



Präsentierten gemeinsam in der Basilika 2017 das Singener Jahrbuch (v.l.): OB Bernd Häusler, Klaus-Michael Peter, Britta Panzer und Cornelia Hentschel.

Leserbrief

Ein Zeichen der Versöhnung

Das Kreuz in öffentlichen Gebäuden ist das Thema eines Leserbriefs, der die Redaktion kürzlich erreichte.

»Mit Aufmerksamkeit haben Menschen verschiedener Weltanschauung die Anordnung des bayrischen Ministerpräsidenten Markus Söder, in öffentlichen Gebäuden das Heilige Kreuz anbringen zu lassen, verfolgt. Wie zu erwarten, hat sein Handeln Zuspruch und Widerspruch ausgelöst.

Ich bin gespannt, wie Landrat Frank Hämmerle und Oberbürgermeister Bernd Häusler die Frage beantworten, was für einen Stellenwert das Kreuz in unserer Heimat, in den Schulen, Krankenhäusern Kindergärten, Altersheimen hat. Das Kreuz über den Gräbern auf dem Friedhof ist ein Zeichen der Auferstehung.«

Gebhard Simon Weber, Bohlingen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich zudem vor, die Leserbriefe ohne Absprache mit dem Verfasser zu kürzen. Gerne können Sie, wenn Sie einen Leserbrief an die Redaktion des WOCHENBLATTs schicken wollen, dies auch online unter www.wochenblatt.net/wir-ueber-uns/kontakt/leserbrief/ tun.

Rielasingen-Arlen

Ein Fest für Jedermann

Der Fanfarenzug Rielasingen-Arlen 1962 veranstaltet wieder nach zweijähriger Pause am 1. und 2. Juni seine vereinseigene Veranstaltung – die »symBadi-sche Hockete«. Die Festaktivitäten werden dieses Jahr an einer neuen Location, auf dem Sportplatz Talwiese, stattfinden. Der FC Rielasingen-Arlen hat hierfür sein Vereinsgelände zur Verfügung gestellt.

Der zweitägige »Hock« für Jung und Alt wird musikalisch von befreundeten Fanfarenzügen und Musikvereinen umrahmt. Für Getränke und Grillspezialitäten sorgt der Fanfarenzug selbst. Die Veranstaltung wird, nun ebenfalls neu, am Freitag und Samstag jeweils von 16 bis 24 Uhr stattfinden. Mehr unter www.fanfarenzug-rielasingen-arden.de.

Steißlingen

Storchenzunft feiert

Traditionell an Fronleichnam findet das Grillfest der Storchenzunft statt. Am Donnerstag, 31. Mai, geht es ab 11.30 Uhr an der Storchentube in Steißlingen los.

redaktion@wochenblatt.net



AUSGEZEICHNET

Bei der diesjährigen Leistungsabzeichenprüfung in Öhningen erspielten sich 33 Schüler vom Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worb-lingen, der JMS Höri und der JMS Singen, Urkunden und Medaillen in Bronze, Silber und Gold. Es wurde in Theorie und Praxis geprüft. Der Akkordeon-Spielring ist stolz auf den erfolgreichen Nachwuchs, und die Musikpädagoginnen freuen sich riesig über den Erfolg ihrer Schüler. swb-Bild: Verein

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Wahlen bei DJK

Die DJK Singen lädt zu seiner Mitgliederversammlung mit Wahlen am Donnerstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, im Clubheim der Tennisabteilung, Bruderhofstr. 103, ein.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Markus-Kinderhaus ist Familienzentrum



Die Kinder waren dabei, als die Urkunde für das Markus Familienzentrum überreicht wurde.

Endlich ist es soweit: Das evangelische Markus-Kinderhaus in der Singener Südstadt ist nun offiziell das »Evangelische Familienzentrum Markus« geworden. Im Rahmen der Osterfeier wurde dem Team mit Leiterin Carmen Merz von der Stabsstellenleiterin »Kitas werden Familienzentren« der Diakonie Baden, Uta Reuter, das Zertifikat mit der Bezeichnung »Zertifiziertes Evangelisches Kinder- und Familienzentrum« offiziell übergeben.

Das pädagogische Team, Pfarrer Dietmar Heydenreich und der Ältestenkreis haben sich innerhalb von zweieinhalb Jahren mit den verschiedenen inhaltlichen und pädagogischen Themen auseinandergesetzt,

die mit dieser Neuausrichtung verbunden sind. Zeitgleich schreitet die Baumaßnahme an dem Gebäude voran, damit die Kinder mit ihren Familien, die Kirchengemeinde und der Stadtteil dort schnell heimisch werden können und ein Ort des Miteinanders aufblühen kann, informierte das Team des Kinderhauses in einer Medienmitteilung.

Bekanntlich fand im Frühjahr dieses Jahres die Grundsteinlegung für das Familienzentrum statt. Der Umbau des Kinderhauses soll die lange Zeit unbefriedigende Gebäudesituation der evangelischen Südstadtgemeinde mit insgesamt 3.000 Gemeindemitgliedern lösen.

redaktion@wochenblatt.net

Hausen an der Aach

FDP lädt nach Hausen ein

Zur offenen Fraktionssitzung lädt die FDP-Fraktion alle liberalen Freunde und Anwohner im Neubaugebiet Hausen a. d. A. Dabei steht die Besichtigung der Parksituation im Reuteweg im Fokus. Vor Ort will sich die FDP-Fraktion ein Bild machen und mit den betroffenen Anliegern die aktuelle Situation erörtern. Treffpunkt ist am Montag, 11. Juni, 19 Uhr, am Parkplatz Landgasthaus Bohl. Im Anschluss der Begehung ist eine Einkehr geplant. Um besser planen zu können, bitte dies per E-Mail an kirsten.broesske@gmx.de mitzuteilen.

Rielasingen

Fotoreise in den Norden

Eine Fotoreise zu den schönsten und wildesten Inseln Nord-europas veranstaltet das Bildungswerks Aachtal am Dienstag, 5. Juni, 19.30 Uhr, in der Unterkirche in Rielasingen. Auf den Spuren der Wikinger über den Atlantischen Ozean zu den Färöer Inseln, nach Island und nach Grönland wanderte Cornelia Boosz mit Rucksack und Zelt, den Wetterkapriolen des Nordens ausgesetzt, durch die Einsamkeit, in einer sagenhaften schönen Natur.

redaktion@wochenblatt.net

Neue Gesichter in der Vorstandschaft

Mitgliederversammlung der Singener Siedler bringt Veränderungen

Die neue Satzung zur Rückführung des Vereins in die Gemeinnützigkeit und Neuwahlen der Vorstandschaft standen im Mittelpunkt der Versammlung bei der Siedlergemeinschaft Singen. Künftig firmieren die Siedler unter dem Namen »Verband Wohneigentum – Siedlergemeinschaft Singen«.

Der erste Vorsitzende der Siedler, Christian Siebold, stellte an den Anfang der Versammlung ein Zitat von Albert Einstein: »Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.«

In ihrem Grußwort überbrachte Dr. Inge Kley die Grüße von OB Bernd Häusler und meinte anerkennend, die Stadtverwaltung sei sehr erfreut, dass es in der Südstadt so eine muntere und rege Gemeinschaft gebe.

Das Siedlerheim habe sich zu einem Treff auch für viele Gruppen gemausert.

Der einstimmig gewählte Versammlungsleiter Dietmar Johann führte die Versammlung zügig durch. Dennoch stellte er die neue Satzung zur Diskussion. Nach kurzer Darlegung wurde diese mit überwältigender Mehrheit der Mitglieder mit je zwei Stimmen der Ablehnung oder Enthaltung angenommen. In seinem Geschäftsbericht berichtete Siebold über



Die Geehrten bei der Siedlergemeinschaft Singen und ihr Vorsitzender Christian Siebold (2.v.r.). swb-Bild: Helmut Gülpers

eine Fülle von Aufgaben und Events. Er erwähnte das unvergessene Sommerfest, das mit einem Gottesdienst mit dem Kooperator von St. Elisabeth, Romuald Pawletta, begann. Auch der »Markt der Möglichkeiten« als Gemeinschaftsveranstaltung vieler Singener Südstadtvereine und Einrichtungen mauserte sich mit rund 900 Besuchern inzwischen zu einem Stadtteilst. Auch einige Vorträge wie zum Thema Klimawandel und Naturgarten gab es im vergangenen Jahr.

Der Kassenbericht, vorgetragen von Toni Hildebrand, verriet eine solide Kassenführung, was ihm auch durch die Kassenprüferin Alexandra Scholz bestätigt wurde. Die einstimmig erfolgten Neuwahlen zum Vor-

stand ergaben folgendes Ergebnis: Christian Siebold bleibt weiterhin erster Vorsitzender, sein Stellvertreter ist neu Claus Scheirle, Kassier für ein Jahr bleibt Toni Hildebrand, und Alexandra Scholz wird neue Schriftführerin. Zu Beisitzern wurden Waltraut Hug und Monika Seeger, Walter Ende, Ali Schönfisch und Manfred Weber gewählt. Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre sind Peter Sargk und Alois Griß. Der Vor-

sitzende gratulierte den Gewählten und wünschte viel Erfolg bei der Bewältigung der Aufgaben. Er bedankte sich bei Helmut Gülpers, der dieses Amt sechs Jahre ausgeübt hatte, mit einem kleinen Präsent.

Von den zu ehrenden Personen fanden sich Martha Felder und Otto Schweizer für 50 Jahre sowie Manfred Walter, Helmut Ruch und Alfred Zimmermann für 25 Jahre Mitgliedschaft im Siedlerheim ein. Sie erhielten je eine Anstecknadel und eine Urkunde. Im Ausblick auf das verbleibende Jahr 2018 verwies Siebold auf den nächsten »Markt der Möglichkeiten« am 16. Juni sowie die am Abend folgende Kabarettveranstaltung mit den Gebrüdern Blietle und auf das zweite Südstadtgespräch im Herbst. Mit einem Aufruf und einer Bitte, die Siedlergemeinschaft zu unterstützen, beendete er die Versammlung.

Mehr unter www.verband-wohneigentum.de/sg-singen.
redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Singen

BETREFF

Wochenprogramm vom 31.5.-6.6.: Donnerstag, 17.30 Uhr kein Reha-Sport. Fr., 16 Uhr Café mit Herz, 16.30 Uhr Pfeifenreiniger-Männchen basteln. Sa., 10-17 Uhr Ausflug auf die Insel Reichenau. Mo., 16.30 Uhr und 17.45 Uhr Kegeln. Di., 16 Uhr offener Betrieb, 17.30 Uhr Aktionstage mit Musik Kurs 1, 18 Uhr offener Betrieb, Malen, Müsligläser gestalten, Türkisch essen gehen, Tah Chi. Mi., 16 Uhr offener Betrieb, 17.30 Uhr Theater, 18 Uhr Mandalas malen, offener

Betrieb, Sommertanz Tanzgruppe 1, Käsespätzle kochen.

BRIEFMARKEN- UND MÜNZENSAMMLERVEREIN

Briefmarkentausch mit Informationsgesprächen, Sonntag, 3.6., 9.30-11.30 Uhr, Restaurant Magricos, Haselbusch 14, Singen. Info: www.briefmarkenver-ein-singen.de.

DRK

Unser Kursprogramm umfasst folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Jung-



Das Sozialprojekt der Auszubildenden der Sparkasse Hegau-Bodensee stand ganz unter dem Motto »Kuchenessen für den guten Zweck«. Die Auszubildenden setzten sich zum Ziel, dem Kinderheim St. Peter und Paul die Anschaffung eines langersehnten Trampolins zu ermöglichen.

Hierfür verkauften sie an zwei Tagen mehr als 30 selbstgebackene Kuchen und über 200 belegte Brötchen an die Mitarbeiter der Sparkasse Hegau-Bodensee.

Die Mitarbeiter konnten selbst wählen, wie viel ihnen der Kuchen »wert« war. Aufgrund der großzügigen Spendenbereitschaft der Mitarbeiter und einer extra Spende durch den Gesamtvorstand konnte das gesetzte Ziel sogar übertroffen werden.

Symbolisch wurde nun der Scheck in Höhe von 1.000 Euro durch die zwei Auszubildenden Valeria Miller und Fabian Baur an den Heimleiter Herr Jürgen Napel überreicht, der sich über so viel Engagement natürlich sehr freute.

swb-Bild: Sparkasse

gebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Die Aus- und Fortbildung der Sanitätsbereitschaft trifft sich immer dienstags, 20 Uhr im DRK-Heim. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

DJK

Mitgliederversammlung, Do., 14.6., 19.30 Uhr, Clubheim Tennisabteilung, Bruderhofstr.

103, Singen; u. a. stehen Wahlen an.

SCHWARZWALDVEREIN

Vom Kinzigursprung den Flöberpfad entlang, So., 3.6. Treffpunkt: 8.15 Uhr Bahnhof Singen. Info: 07731/68388.

Worblingen

NZ SCHAFLINGEN

Mitgliederversammlung, Do., 7.6., 20 Uhr im Clubheim des SV Worblingen; u. a. stehen Wahlen an.

Termine

Bildungskreis Singen:

Lichtbildervortrag von Ottmar Ehinger über Südindien, Sonntag, 3.6., 15 Uhr, Tierheim Singen, Münchriedstraße 52. Gäste willkommen.

AWO-Clubprogramm vom 31.5.-6.6. für Menschen mit seelischen Problemen: Do. und Fr. Tagesstätte geschlossen! Mo., 10 Uhr gemeinsames Kochen (Anmeldung erforderlich). Di., 10-12 Uhr Beschäftigungsangebot; 13.30-14.30 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Mi., Beschäftigungsangebot entfällt! 14-15 Uhr Gedächtnistraining Gr. 2; 15-18 Uhr offener Treff. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Informationen unter Tel. 07731/9580-47.

Jahrgang 1931/32 Lang-Koch trifft sich am 12.6., 15 Uhr, im Gasthaus »Siebenschläfer«, Überlingen a.R.

Jahrgang 1934/35: Treffen am Di., 5.6., 15 Uhr, Restaurant Hanoi, Uhländstr. 35, Singen.

Bildungswerk Aachtal: Vortrag des Nordens - Fotoreise zu den schönsten und wildesten Inseln Nordeuropas - Di., 5.6., 19.30 Uhr, Unterkirche Rielasingen (Kostenbeitrag).

Stadtführung Bad Säckingen, Di., 19.6., Abfahrt Bahnhof Singen: 10.45 Uhr; Ankunft Singen: ca. 18 Uhr; Anmeldung bis 5.6. bei Heidi Simon, Tel. 07731/51761.

Gemeindesaal St. Anna. Fahrdienst Tel. 41416, R. Kneer.

Rathaus Rielasingen-Worblingen am Fr., 1.6., geschlossen. Ab Mo., 4.6., wieder wie gewohnt geöffnet.

Kath. Pfarrgemeinde Friedingen: Ausflug nach Blaubeuren, Sa., 9.6., Abfahrt 7.30 Uhr Rathaus Friedingen, Rückkehr ca. 19 Uhr. Anmeldung telefonisch unter: Tel. 07731/948081 oder 07731/47846.

Jahrgang 1934/35: Treffen am Di., 5.6., 15 Uhr, Restaurant Hanoi, Uhländstr. 35, Singen.

Bildungswerk Aachtal: Vortrag des Nordens - Fotoreise zu den schönsten und wildesten Inseln Nordeuropas - Di., 5.6., 19.30 Uhr, Unterkirche Rielasingen (Kostenbeitrag).

Stadtführung Bad Säckingen, Di., 19.6., Abfahrt Bahnhof Singen: 10.45 Uhr; Ankunft Singen: ca. 18 Uhr; Anmeldung bis 5.6. bei Heidi Simon, Tel. 07731/51761.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504

Steißlingen
Polizei-posten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst
31.05.2018
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285
02./03.06.2018
S. Möbius, Tel. 07732/56667

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Iznang

Badisches Dolce Vita »Bülle-Cup« mit Sport und Musik

Maritim wird es am 1. und 2. Juni in den Uferanlagen von Iznang beim Bülle-Cup des Segelclubs Iznang. Um die Untersee-Yardstick-Regatta am Samstag, 2. Juni, rankt sich ein zweitägiges Fest mit Live-Musik am Wasser. Zum Warm-up am Freitag, 1. Juni, steht »Dixieland am Untersee« auf dem Programm - mit den »Mississippi Steamboat Chickens«. Ab 17.30 Uhr sind Zelt und Biergarten in den Uferanlagen bewirtschaftet, das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Am Samstag startet der sportliche Teil um 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück für die



Sport und Musik beim Bülle-Cup vor Iznang.
swb-Bild: Marina Kuperschmid

Crews der Regattaboote und andere hungrige Besucher. Um 13 Uhr erfolgt der Startschuss zur Regatta in zwei Läufen, zu der etwa 40 bis 50 Jollen und Yachten aus Deutschland und der Schweiz erwartet werden. Den ganzen Tag über wird das Publikum bewirtet. Ab etwa 15 Uhr spielen die Radolfzeller »Schnooke-Vielharmoniker«, ab 19.30 Uhr hat sich die Tanz- und Oldie-Band »Veteranilli« angesagt. So ist das Bülle-Cup-Strandfest die ideale Gelegenheit, »Dolce Vita«, das süße Leben, zu genießen. Der Eintritt ist frei. Mehr: www.segelclub-iznang.de.

Singen

»Die Teutsche Libertät«

Die Hecker-Gruppe Singen freut sich, alle interessierten Bürger der Stadt Singen und Umgebung zu einem spannenden und informativen Vortrag am Dienstag, 5. Juni, 19 Uhr, in die Seminarräume des Gasthauses Kreuz in der Mühlenstraße 13 in Singen einladen zu dürfen. In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der Reinhold-Maier-Stiftung wird Jochen Merkle in seinem historisch orientierten Vortrag über »Die Teutsche Libertät - Freiheit und Partizipation im Heiligen Römischen Reich bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts« referieren. Er widmet sich so der Geschichte der Freiheit in Deutschland, ihren Traditionen und Zäsuren von ihren Grundlagen im Mittelalter bis zum Vormärz. Jochen Merkle lehrt zu diesem Thema seit mehreren Jahren an der Universität Tübingen. Der Vortrag eröffnet den Teilnehmern die politische Vorgeschichte der demokratischen Bestrebungen der Revolution von 1848/1849 und ihrer Akteure. Für die Hecker-Gruppe wird ihr Bestreben um die Erinnerung an die demokratischen Traditionen um den Protagonisten Friedrich Hecker in einen größeren Zusammenhang gestellt. Der Eintritt ist frei.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Wer hat Zivilcourage? Preisverleihung am 19. Oktober mit Ingo Lenßen

Oberbürgermeister Bernd Häusler und Anwalt Ingo Lenßen sind die Schirmherren für den 7. Singener Zivilcourage-Preis. Es handelt sich um einen Preis für Menschen in der Stadt. Jede Bürgerin, jeder Bürger ab 14 Jahren, die/der sich von August 2017 bis August 2018 im Sinne von Zivilcourage gegen soziale Ungerechtigkeit und für andere Menschen eingesetzt hat oder einsetzt, wer ein mutiges Projekt initiiert hat oder initiiert, kann sich für den Preis bewerben. Neben Gruppen, Initiativen und Projekten dürfen auch Einzelpersonen benannt und nominiert werden. Der Zivilcourage-Preis wird dann am Freitag, 19. Oktober, im Kulturzentrum »Gems« vergeben. Er soll Mitbürger/innen ehren, die sich mit Mut und Ideenreichtum gegen Unrecht und Gewalt engagiert haben, und er soll jedem Einzelnen Mut machen, genau hinzusehen, hinzuhören und angemessen zu handeln. Damit möchte die Singener Kriminalprävention zivilcouragiertes Verhalten in der Öffentlichkeit honorieren. Der Preis soll außerdem zeigen, dass jeder Mensch ein verantwortungsbewusstes Mitglied in unserer Gesellschaft sein kann und zum Wohl des Gemeinwesens beiträgt.



Die Preise für Zivilcourage mit dem bekannten TV-Anwalt Ingo Lenßen werden am 19. Oktober verliehen.

swb-Bild: stm/Archiv

Der Zivilcourage-Preis wird jährlich - nun schon zum 7. Mal - an Einzelpersonen und Personengruppen vergeben, die in der Stadt Singen leben oder hier eine Aktion oder ein Projekt initiiert haben. Dabei spielt es keine Rolle, für welche Bereiche oder Länder ein zivilcouragiertes Projekt ausgerichtet ist. Nur der Ursprung muss sich in der Stadt Singen vollzogen haben. Bei der Preisverleihung werden die »besten« Bewerber genannt, ausgewählt von einer Jury. Die Bewerbung für die Nominierung erfolgt durch ein

Bewerbungsformular, das sich auch auf der Homepage www.singen.de unter den Menüpunkten »Singener Kriminalprävention«, »Mehr zur Kampagne ›Zeig Zivilcourage!‹«, befindet. Außerdem werden Formulare an Schulen und Einrichtungen der kommunalen Jugendarbeit verteilt und ausgelegt. Zu gewinnen gibt es Geld- und Sachpreise. Mehr Infos bei der Singener Kriminalprävention, Freiheitsstraße 2, Singen, Telefon 07731/85-544, E-Mail: [skp\(at\)singen.de](mailto:skp(at)singen.de).

Singen

Boule-Elite beim BBBC

Weit über hundert Teilnehmer werden am Wochenende auf der Anlage des Badischen Bodensee Boule-Clubs (BBBC) in Singen an der Radolfzeller Straße erwartet. Denn am Samstag, 2. Juni, und Sonntag, 3. Juni, stehen die Landesmeisterschaften Baden-Württembergs der Boule-Spieler unter dem Hohentwiel auf dem Programm. Mehr unter www.bbbsc.de.

Singen

Auf Ölspur gestürzt

Weil der Tankdeckel nicht richtig geschlossen war, hat am Samstagmorgen ein ausländischer Sattelzug beim Befahren des Kreisverkehrs der Georg-Fischer-Straße/Steißlinger Straße Kraftstoff verloren und ist anschließend weitergefahren. Ein nachfolgender 67-jähriger Rollerfahrer rutschte auf der rund einen Meter breiten Spur aus und verletzte sich dabei leicht. An seinem Roller entstand ein Schaden von rund 1.000 Euro. Die Gefahrenstelle musste von Bediensteten der Stadt Singen gereinigt werden. Der verantwortliche Fahrer des Sattelzugs konnte ermittelt werden und gab an, von dem Sachverhalt nichts mitbekommen zu haben.

Singen

Offenen Türe zum Klinikjubiläum Themenführung, begehbare Organmodelle am 16. Juni

Das Hegau-Bodensee-Klinikum Singen feiert in 2018 sein 90-jähriges Bestehen am heutigen Standort. »90 Jahre Krankenhaus unterm Hohentwiel« heißt deshalb das Motto des Jubiläumsjahres, das einen ganzen Strauß an unterschiedlichsten Veranstaltungen über das Jahr verteilt beinhaltet. Ein Höhepunkt im Festreigen ist der große Tag der offenen Tür am Samstag, 16. Juni, un-

ter dem Motto »Medizin hautnah erleben - das Klinikum Singen stellt sich vor«. Auf die Besucher warten spannende Einblicke hinter die Kulissen des Klinikums. Von 11 bis 17 Uhr gibt es Themenführungen, begehbare Organmodelle, Präsentationen von verschiedenen Untersuchungsmethoden und der einzelnen Fachbereiche, die erste Singener Ehrenamtsmeile, eine »Pflegestraße«, Begegnun-



Beim Tag der offenen Tür im Hegau-Bodensee-Klinikum lädt auch der begehbare Darm wieder zu »Exkursionen« ein.

swb-Bild: of/Archiv

Singen

Kochen fürs Klima Aktionstage »2.000-Watt-Menü«

So wie wir heute leben, verbrauchen wir zu viel Energie. Mit einem »2.000-Watt-Menü« machen mehrere Städte in der Dreiländerregion Deutschland-Österreich-Schweiz gemeinsam, mit rund 40 Gastronomiebetrieben auf eine einfache Idee aufmerksam: Gut essen geht auch mit wenig Energie! Bei den Aktionstagen »2.000-Watt-Menü« bieten Großküchen, Kantinen und Restaurants vom Montag, 4., bis Freitag, 8. Juni, energiesparende Gerichte an. Aus frischen, saisonalen und regionalen Zutaten kreieren die Köche schmackhafte und umweltschonende Menüs. Damit zeigen sie ihren Gästen, wie sich bei der Ernährung Energie sparen lässt, ohne auf Genuss zu verzichten. Begleitet wird das Projekt durch Infomaterial und die Webseite wir-leben2000.watt.com. Neben der Stadt Singen nehmen auch die Städte Bregenz, Feldkirch, Konstanz, Lindau und Winterthur, teil. »Wir freuen uns, dass in Singen bereits zum fünften Mal 2.000-Watt-Menüs serviert werden«, sagt der städtische Klimaschutzmanager Markus Zipf. Teilnehmende Betriebe in Singen beim »2000-Watt-Menü« in diesem Jahr sind die Firma Ribler, das Friedrich-Wöhler-Gymnasium, die Bildungsakademie



Rund 40 Betriebe in der Dreiländerregion servieren wieder ein »2000-Watt-Menü«.

swb-Bild: Die Regionauten

Singen und das Hegau-Gymnasium. Seit Jahren engagiert sich die Stadt Singen mit weiteren Städten um den Bodensee, damit sie die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft umsetzen kann. Das Ziel ist, den Energieverbrauch pro Kopf kontinuierlich auf 2.000 Watt zu reduzieren und pro Person nicht mehr als eine Tonne CO2 (entspricht 17.500 Kilowattstunden) pro Jahr zu verursachen. Mehr zum Thema Klimaschutz erfahren Interessierte beim Klimaschutzmanager der Stadt Singen, Markus Zipf, Telefon 07731/85-316, E-Mail: markus.zipf@singen.de.

Randegg

Ein Ausrufezeichen setzen

Randegger Ottilien-Quelle und NABU gegen das Insektensterben

Sie sind unverzichtbare Lebenskünstler, fleißige Helfer und wertvoll für Natur und Mensch: die Insekten, die eine wichtige Rolle als Bestäuber einnehmen und damit unter anderem verantwortlich für das Wachstum von Obst und Gemüse sind.

Um auf das Insektensterben aufmerksam zu machen und das Bewusstsein der Menschen für die wichtigen Funktionen von Bienen, Ameisen und Co. zu schärfen, startete die Randegger Ottilien-Quelle, in bewährter Kooperation mit dem Naturschutzbund (NABU), ihre aktuelle Etiketten-Aktion. Fünf Millionen Rücketiketten mit Hummeln, Schmetterlingen, Libellen, Pflanzen, Käfern und Vögeln sowie interessanten Infos zieren künftig die Glasflaschen des Traditionsunternehmens aus Randegg.

»Damit wollen wir auf das Insektensterben und die notwendigen Schutzmaßnahmen aufmerksam machen«, erklärte Thomas Körner, Geschäftsführer der NABU Bezirksgeschäftsstelle Donau-Bodensee, der seit vielen Jahren gemeinsam mit der Ottilienquelle wichtige Na-



Sie machen sich stark für die Insekten: (von links) Christoph und Clemens Fleischmann, Grafiker Patrick Scala, Seniorechef Dieter Fleischmann und Thomas Körner, Geschäftsführer der NABU Bezirksgeschäftsstelle Donau-Bodensee.

tur- und Umweltthemen aufgreift. Aufgezeigt werden sol-

len bei der aktuellen Aktion, auch die Auswirkungen des In-

sektensterbens für Mensch, Umwelt und Tiere. Deshalb sind auch Vögel, Gemüse und Felder auf den Etiketten abgebildet. Denn Insekten bilden die Nahrungsgrundlage für eine Vielzahl weiterer Tierklassen wie Vögel und Reptilien. Und sie tragen nachhaltig zur Waldgesundheit bei, indem sie tote Tiere zersetzen und so neue Lebensräume für Pilze und Bakterien bilden.

Diese und weitere wichtige Informationen rund um die Vielfalt der Insekten, ihre Aufgaben und ihre Lebensräume sind auf den zwölf verschiedenen Etiketten enthalten.

Clemens Fleischmann, kaufmännischer Leiter der Randegger Ottilienquelle, möchte mit der bewährten Aktion ein Ausrufezeichen setzen und zum Umdenken anregen. »Wir unterstützen die wichtige Arbeit des NABU am Bodensee gerne mit den fünf Millionen Rücketiketten«, betonte Clemens Fleischmann und überreichte dem NABU-Vertreter zusätzlich noch einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Gailingen

Auf zum Staffelwaldlauf

Am Samstag, 2. Juni, fällt pünktlich um 15 Uhr der Startschuss für den diesjährigen Staffelwaldlauf. Neben der Langstrecke über 10,15 km bieten die Organisatoren auch wieder die Kurzstrecke über 3,2 km sowie den Minisprint über gut 500 Meter an. Die Strecke des Minisprints wird dieses Jahr neu gestaltet – Start und Ziel werden vor der Hochrheinhalle sein. Nach dem Lauf wartet auf alle Teilnehmer/Innen im »runners heaven« eine kostenlose Erfrischung. Anschließend kann das Finishergeschenk abgeholt werden. Alle Infos rund um den Lauf, die Ausschreibung sowie die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es unter www.staffelwaldlauf.de. Die Festwirtschaft ist bereits ab 13 Uhr geöffnet und lädt auch nach der Siegerehrung noch zum Verweilen an.

redaktion@wochenblatt.net



Am 2. Juni lockt der Staffelwaldlauf nach Gailingen.

swb-Bild: Verein

Anseltingen



Das wiedergewählte Vorstandsteam des Gesangsvereins Frohsinn Anseltingen e. V. mit Dirigentin: (von links) Vorsitzender Berthold Bohner, Beisitzerin Gerlinde Becker, Dirigentin Clarissa Bohner, Kassiererin Erika Maier, 2. Vorsitzende Maritta Graf und Schriftführer Wolfgang Hess

swb-Bild: Verein

Neues Chorjahr unter bewährter Leitung

Eine Gesangseinlage bildete den passenden Auftakt zur Jahreshauptversammlung des Gesangsvereins Frohsinn Anseltingen e. V., ehe Schriftführer Wolfgang Hess die Rückschau auf ein ereignisreiches Vereinsjahr hielt. Verbunden mit einem Lob an Erika Maier wurde anschließend deren korrekte Kassenführung von den Kassenprüfern bescheinigt. Die schon seit einigen Monaten tätige, neue Chorleiterin Clarissa Bohner bedankte sich für die angenehme Zusammenarbeit sowie für den im Schnitt mit 82 Prozent benannten Probenbesuch. Besonders gute Probeteilnahme wurde mit Präsenten belohnt. Keine Fehlproben hatten Maria Engesser und Wolfgang Hess, nur wenige Gerlinde und Hans Becker, Erika Maier, Ilona Moßbrugger, Berthold Bohner und Hermann Becker. Besondere Ehrungen wurden Erika Maier für 20-jährige Kassenführung und Wolfgang Hess für zehn Jahre Schriftfüh-

rtetätigkeit zuteil. Für die gute Arbeit im Vorstandsteam und die allgemein gute Stimmung im Verein bedankte sich der Vorsitzende Berthold Bohner und gab einige Neuerungen bezüglich gesetzlichen Verordnungen bekannt. Der Ausblick auf das kommende Vereinsjahr beinhaltete unter anderem, dass der Gesangsverein die seit dem Jahr 1920 bestehende Theatertradition nicht mehr fortführen kann. Die Entlastung der Vorstandschaft und die Neuwahlen übernahm Stadträtin Anja Isele. Die bisherige Vorstandschaft wurde von der Versammlung einstimmig entlastet und wiedergewählt. Im Amt bleibt nach bereits 16 Jahren der Vorsitzende Berthold Bohner, als Stellvertreterin bestätigt wurde Maritta Graf, die Schriftführung und das Finanzgeschäft bleiben bei Wolfgang Hess bzw. bei Erika Maier, Beisitzerin ist weiterhin Gerlinde Becker.

redaktion@wochenblatt.net

Thayngen

Kasse doch im Plus

Einwohnerrat genehmigt Rechnung

Der Thaynger Einwohnerrat hat in seiner jüngsten Sitzung vor den Pfingstferien die Jahresrechnung für 2017 genehmigt, die der Gemeinderat mit Finanzreferent Rainer Stamm vorgelegt hat. Die Zustimmung fiel dem Gremium dabei leicht, trotz einiger Anmerkungen zur Schuldenlast der Gemeinden. Denn die Bilanz konnte einen Ertragsüberschuss von 0,94 Millionen Franken ausweisen. Das Budget war mit der Prognose eines Minus von 342.000 Franken angetreten. Die Rechnung schließt mit Erträgen von 32,9 Millionen Franken und Ausgaben von 32,3 Millionen Franken. Gegenüber dem Entwurf gab es Mehreinnahmen von 757.700 Franken, die Ausgaben lagen 184.000 Franken unter Plan. Die Mehreinnahmen sind in der Hauptsache die Folge höherer Steuereinnahmen als prognostiziert. Auch wenn die Einnahmen aus der Steuer für »juristische Personen« (Gewerbe) wei-

ter rückläufig sind, mit 2,2 Millionen Franken in 2011 lagen die Einnahmen hier bei knapp 4,5 Millionen Franken, gab es doch ein Plus von 633.000 Franken über dem Ansatz. Die Steuer natürlicher Personen ging um 185.000 Franken auf rund 10,2 Millionen Franken zurück. Bei den Investitionen beherrscht nach wie vor der Um- und Anbau des Altenpflegeheims das Bild, der in diesem Jahr vollständig abgeschlossen sein soll. Hier wurden in 2017 9,08 Millionen Franken des Gesamtinvestitionsbudgets der Gemeinde von 11,3 Millionen Franken verbaut. Das Thema Altenwohnheim mit den an die deutlich erhöhten Baukosten angepassten Taxen werde noch zu einigen Diskussionen in diesem Jahr führen, meint die Rechnungsprüfungskommission. Und diese sollten auch in aller Offenheit geführt werden.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Engen / Singen



Kleine Kicker ganz groß: Bei der b.free soccer league gab es nur Gewinner.

swb-Bild: b.free

Bunte Mischung am Ball

b.free soccer league erfolgreich gestartet

Riesenspaß hatten über 70 Kinder und Jugendliche bei den ersten beiden Spieltagen der b.free soccer league in Engen und Singen. Getreu dem Motto der DFL-Stiftung »Strich durch Vorurteile« ist das Experiment geglückt, die Teams vor Ort zusammen zu stellen und somit neue Verbindungen und Freundschaften zu knüpfen. Alle Spiele sind sehr fair verlaufen, was besonders b.free-Geschäftsführer Stefan Gebauer freute: »Es ist schön zu sehen, wie einerseits die Kids um jeden Ball kämpfen, aber auch die fröhlichen Gesichter, wenn die Partie zu Ende ist«, so Gebauer. Melanie Wieczorek von der Stadtjugendpflege Engen und Organisatorin des Spieltages in

Engen, war über die bunte Mischung der Teams begeistert: »Das schafft eben der Fußball«, brachte sie es auf den Punkt und dankte dem b.free-Kooperationspartner SC Freiburg für seine Unterstützung. »Die Freude der Kinder und Jugendlichen über die Medaillen und Trikots war in dem Strahlen der Augen unverkennbar«, so Melanie Wieczorek. In Singen wurde extra auf dem Ekkehardplatz die mobile Soccerarena des Kreisjugendreferates aufgebaut, und die angemeldeten Teams konnten den Start kaum erwarten. Es herrschte richtige Stadionatmosphäre. Nadine Behrens und Markus Schwenk von der Mobilen Jugendarbeit der Stadt

Singen waren glücklich, so viele Mädchen und Jungen sämtlicher Nationen begrüßen zu können. Dank tatkräftiger Unterstützung der AWO Singen ist auch dieser Spieltag sehr fair über die Bühne gegangen und am Ende gab es nur glückliche Sieger. Weitere Termine der b.free soccer league sind am 30. Juni auf dem DFB-Minispielplatz in Stockach, am 14. Juli auf dem Beachsoccerfeld im Erlebnisbad Hui in Engen (Teams erhalten freien Eintritt) und am 28. Juli im Hegaustadion Engen steigt dann das große Finale. Die b.free soccer league-Spieltage sind jeweils von 11 bis 16 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net